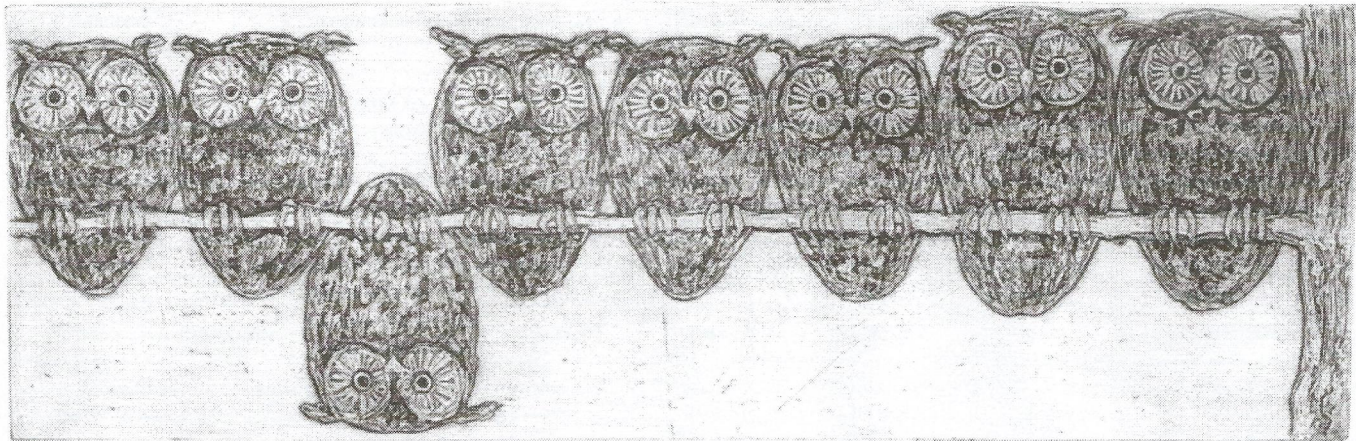


Eine Hommage an Eiderstedts eigenwilligen Künstler



HN

ST. PETER-ORDING Das Museum Landschaft Eiderstedt in St. Peter-Ording erinnert ab Sonntag, 2. Juli, an den Eiderstedter Künstler **Hein Hoop** (Foto), der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre. Die Ausstellung wurde möglich durch eine Schenkung der Familie Hoop, die dem Museum die Druckplatten aus dem Nachlass des Künstlers überließ. Neben seinen bildhauerischen und bildnerischen Werken verfasste Hoop Lyrik, Kleinprosa und Theaterstücke in Hoch- und Platt-

deutsch. Eine besondere Rolle spielte seine Nähe zu dem schwedischen Liederdichter Carl Michael Bellmann (1740-1795). Im Laufe



der 1960er Jahre erwarben Hoop und seine damalige Frau Gudrun Kinski eine Kate in Katingiel/Eiderstedt, die Hoop unter dem Namen Galerie Kinski zu einem Kulturzentrum von überregionaler Bedeutung ausbaute. Ersten Ausstellungen von zeitgenössi-

schen Malern und Grafikern folgten Arbeiten von vor allem politisch engagierten Künstlern. Eine ganz andere Qualität hatten spätere Aktivitäten. Gemeinsam mit Hans Grunenberg entwickelte Hoop eine spezifische Richtung der Land-Art. Varianten wie Performance, Happening oder Body Art wurden zu einer eigentypischen Richtung der Aktionskunst zusammengebracht. Seine exzentrische Persönlichkeit lotete Freiräume des Zusammenlebens aus. Später wurde das Kulturzentrum in Galerie

Eiderdamm umbenannt. Heute ist dort das Nabu-Naturzentrum untergebracht. Exklusiv zur Sonderausstellung hat die Druckerei Quetsche in Witzwort Radierungen in kleiner Auflage erstellt, die im Museum zum Verkauf angeboten werden. Die Ausstellung ist vom 2. Juli bis zum 16. Dezember 2017 zu sehen. Sie wird am Sonntag um 11 Uhr im Museum eröffnet. Eine Einführung in das Werk Hoops gibt Rüdiger Otto von Brocken. Gedichte und Texte des Künstlers liest Hans Struck. *hm*